



## Ein Cukup-Jahr

Dominic Roser, Januar 2006

Das Buch Jesaja hält im 58. Kapitel Worte von grosser Kraft bereit: "Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte." Bewegt durch den Widerspruch zwischen diesem Aufruf und unserer Alltagsrealität entstand die Idee für das Cukup-Jahr: Ein Jahr lang mit einem Genug-Budget zu leben und sich während dieser Zeit monatlich zu treffen, um sich in Gebet, Austausch und Feiern auf das Thema Armut und Wohlstand einzulassen.

### Das Genug-Budget

Was ist ein Genug-Budget? Bei einem Genug-Budget wird im Voraus ein monatlicher Geldbetrag bestimmt, der "genug ist für mich" - wobei eher an einen bescheidenen Lebensstil gedacht ist. Wenn mehr Geld hereinkommt als im Genug-Budget vorgesehen, so wird der Überschuss weder konsumiert noch für die Zukunftsvorsorge gespart, sondern mit den Bedürftigen geteilt. Das heisst: Ich lebe ein Jahr lang relativ bescheiden und bin am Schluss nicht reicher als am Anfang.

### Zwei Fliegen auf einen Schlag

Das Projekt Cukup trifft mit der Grundidee des "genug" zwei Fliegen auf einen Schlag: Das Teilen dient sowohl denjenigen, die mehr-als-genug haben als auch denjenigen, die weniger-als-genug haben.

Dem Wohl derjenigen, die mehr-als-genug haben, nützt das Projekt, weil es die biblischen Bitten "Gib mit weder Armut noch Reichtum" (Sprüche 30,8) oder "Unser TÄGLICH Brot gib uns heute" ernst nimmt. Auch den drastischen Warnungen vor der Macht des Mammon tut es Genüge (z.B. 1. Tim. 6,9). Dazu schärft es unser Gottvertrauen und füllt uns mit Freiheit, nicht mehr-als-genug haben zu müssen. Des weiteren ist es ein Experiment, um den persönlichen Umgang mit Geld zu erforschen.

Dem Wohl derjenigen, die weniger-als-genug haben, nützt das Projekt, weil dadurch bei denjenigen, die mehr-als-genug haben, Geld zum Teilen freigesetzt wird. Die englische Formel fasst es schön in Worte: "Living simply, so that others may simply live."

Für das Jahr 2006 sind wir in Bern eine 8-köpfige Gruppe. Bisher haben wir an den Treffen jeweils zusammen Znacht gegessen, Stille und Singen gehabt und uns auf Themen eingelassen wie z.B. "Biblischer Umgang mit Finanzen" oder "Das Jubeljahr". Auch ein Cukup-Benefiz-Fest fand schon statt! Als besonderes Projekt zur gemeinsamen Unterstützung haben wir "Onesimo" gewählt ([www.onesimo.ch](http://www.onesimo.ch)).

Kontakt: Dominic Roser 031 371 16 51